



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ExtraOrdinari, Numero 38. Anno 1685. den 21. Septemb.

1685

Wochentliche ExtraOrdinari-Zeitungen.



Wienn vom 2. Sept. Vorgeſtern
 haben Ihre Kayſerl. Mt. die jungen
 Hrn. Grafen Leopold von Dietrich-
 ſtein Königſeck/Wallenſtein/Traut-
 ſohn/Marciniß und Suckard zu Sam-
 mer-Herren/Ihrer Durchl. Erz-Hertzen Joſephs/
 allernädigiſt denominiert. Vergangnen Donnerſtag
 ſeynd Ihre Durchl. der Churfürſt in Bayren neben
 Dero General Sereni/ und Hrn. General Rabatta
 von der Armee allhier arxiviert/ und machet man nun
 alle Anſtalte zu dero Rucktraiß nach München. Man
 ſiht täglich auf dieſem Strohm unzählbar vil Kugeln/ Granaten/
 und andere Kriegs-Munition nach Ungarn führen. Hr. Baron
 von Löwenburg/ ſo vom Kayſerl. Botſchaffter zu Venedig wegen
 der Ubergab Coron allhero ſpediert worden/ und um 16. Stund
 ehender als der Curzier kommen/ wirdt ehift wider dahin gehen.
 Nachdem der Seraskier ſimuliert/ als wolte er ein Battaglia li-
 fern/ hat er ſolches nur gethan/ damit er die annoch bey ſich haben-
 de/ und auß denen demolierten Plätzen gezogene Stuck ſalvieren
 möchte/ jedoch noch 3. groſſe Stuck in Novigrad den Unſerigen hin-
 derlaſſen müſſen/ endlich hat er ſich von der Brucken hinweg bege-
 ben/ und Hatwan vnverleſter hinterlaſſen/ ſo wegen Annäherung
 unſerer Armee beſehen. Nun iſt Ihrer Durchl. zu Lothringen
 Vornemmen ungewiß/ in deme ſie über 10000. Mann under Com-
 mando deß Hrn. Gen. Caprara (ſo anheut allhier angelangt/ um/
 für

für selbige Militz Gele zu empfangen) nach Ober-Ungarn abgeschickt / selbige noch ungehorsame Städte und Rebellen zur Kayserl. Devotion zu bringen / auch daselbst die Winterquartier zu beziehen / Ordre ertheilt. Zu Reparierung Neuhausel seynd 500. Soldaten in der Arbeit / auch ist denen Bauern in Mähren / gleichfalls dahin zur Arbeit zu kommen / bereits intimirt worden / damit selbige Besetzung ehift wider zur Perfection gelange; der P.P. Franciscaner General ist ebenfalls dahin kommen / die Kirchen / so sie P.P. Franciscaner vorhin gehabt / gewenhet / das Te Deum laudamus, und die erste Mess darinnen gesungen. Aus dem Lager vor Turanowitz vom 30. Passato verlautet / daß die Türcken zwischen der Traw und Sau in höchster Confusion seyen / auch aller Orten ihre Aussenwerck verlassen / und sich nur der vesten Schloßer / so auf Gebürgen und Felsen ligen / bedienen; ja / als die Recontra bey Esseeck jüngst gewesen / haben sie ihre Bruck zu Griechisch-Weissenburg aufgehelt / und nur etlich Schiff / in welchen sie die Blüchtigen übergesetzt / auf der Sau hin und her sehen lassen. Nun erwartet man in Croaten von hier auß neue Ordre / und weil die Croaten in weit grösser Anzahl als vormals erscheinen / wirdt man mit ehistem von einer neuen Action vernemmen / und glaubt man / daß es auf Possega in Bosnia angesehen. Aus Polen wirdt berichtet / daß selbiger König sein Reiß nach Preussen / wegen ankommnen Curiers / so die Eroberung Neuhausel mitgebracht / aufgeschoben / und grosse Freud in Polen erzeigt worden. Der Polen Marsch gehet gegen dem Dniester / und erwarten den ewigen Friden zwischen selbiger Cron und Moscau. Heut seynd beede Kayserl. Wten. und Churfürstl. Durchl. wegen des vor 2. Jahren beschehenen Entsas Wien / zu Fuß Processionweiss nach St. Stephan gangen / und all dort dem Te Deum und Hoch-Admi / under 3. maliger Lösung der Stucken / beygewohnt.

Rom vom 1. Sept. Die Posten auß Orient und Ungarn haben den

den Papp gleichsam wider lebendig gemacht / und obschon die Ex-
pressen bey späthem Abend hier ankoffen / müste man doch zu dessen
Vergnügung solche selbst vor Ihn lassen / und wurden die Kayserl.
Handbrieffel von Päpfil. Heil. mit Contestation solcher Freud emp-
fangen / das unmöglich solches zu beschreiben / nit geringere Freud
hat auch der Venetianis. Botschaffter mit der Post von Eroberung
Coron in Morea verursacht. Gestern hat der Frankos. Botschaff-
ter wider Audiens erhalten / welche Ehr ihm lang nit widerfahren.

Mayland vom 5. dito. Wegen der Neuerungen / welche der Kö-
nig in Frankreich sowol an das Röm. Reich / als auch gegen dieses
Königreich suchet / hört man bereits wider von vielen Bündnissen /
und vernimt man sonderlich / das die / so zwischen Engel- und Hol-
land gemachte worden / dem König in Frankreich gar übel gefalle /
und bemühet seye / solche auf alle weis zu hindern ; zu Marsilia ste-
hen unterschiedliche Schiff segelfertig / einen Groß- Botschaffter
auf Frankreich nach Constantinopol zu überbringen.

Venedig vom 8. dito. Unser Hr. Generalissimus Morosini be-
findt sich noch in der eroberten Statt Coron / mit theils seiner Bole-
cker / solche Bestung / weil sie von unserm Geschüs und Bomben sehr
übel zugericht / wider zu befestigen ; von den Mainotten haben sich
nach diser Eroberung 4000. Mann zu unserer Armee geschlagen /
die Statt Robon aber hat auß Veyforg / gleiches Tractament / wie
die von Coron zu empfangen / Deputierte zu unserm Hrn. Gene-
ralissimo gesandt / mit Ihme zu capitulieren.

Wien vom 13. Sept. Auß Ober- Ungarn ist ein Expresser an-
kommen / mit Bericht / das die Unserigen einen Sturm auf Eperies
gethan / so dritthalb Stund gewähret / seynd aber repouziert / darbey
auf

auf 200. todt und verwunde worden / worunder Hr. Rittmeister
Schindl / Hr. Hauptmann Steiger nebenst andern 2. Hauptmännern / und 2. Leutenant todt / Hr. Obrist-Wachtmeister vom Croys-
schen Regiment aber mit einem Stein verwunde worden / in wäh-
rendem Sturm seynd auß der Statt über 1000. Hand-Granaten /
ohne Bomben und Steiner / heraus geworffen worden ; so vil nur
die Überlauffer melden / befinden sich in 200. Teutsche darinnen / so
Gelegenheit suchen / heraus zu kommen / die Burger-schafft aber /
worvon sehr vil todt und beschädiget / wil sich bis auf den letzten Mann
defendieren ; weil aber an Munition darinn grosser Abgang / hin-
gegen die Unserigen einige halbe Carthaunen von Zendre kommen
lassen / solche aufzuführen neue Batteryen verfertiget / und die alten
repariert werden / als wurde man erst den Ort ernstlich attackieren.
Die Kayserl. Haupte-Armee hat Waisen völlig demolirt / in vigi-
liert nur / wo sich der Feind hinwende / so dann gegen Neutra zu ge-
hen / alldort die Repartition der Winterquartier / welche Hr. Gen.
Nabatta ehst überbringen wirdt / zu erwarten. Gestern ist ein Cur-
zier auß Croaten ankommen / berichtend / daß die Unserigen Dobro-
vitz mit List überstigen / alles darinn nidergemacht / auf 2000000. fl.
Beuth bekommen / und den Ort besetzt / zu Bezeugung dessen ge-
dachter Currier 7. Feindliche Fahnen mitgebracht hat / worvon
mit nächstem ein mehrers.

